

IVI

Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg

Einwurf-Einschreiben

Kreissparkasse Köln

Geschäftsleitung

Neumarkt 18-24

50667 Köln

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von
Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

Post: Postfach 1267, 56451 Westerburg
Internet: www.ivi-info.de
E-Mail: kontakt@ivi-info.de
dokustelle@ivi-info.de

07.03.2011



1. Sparkassenbücher der in der JVA Rheinbach Inhaftierten
2. Sparkassenbuch 3045032289 , Treuhandkonto für Justizvollzugsanstalt Rheinbach
3. Vorjähriges Einschreiben / Anfrage bei Ihrer Filiale Rheinbach

Sehr geehrte Damen und Herren,-

nachdem die JVA Rheinbach /hiesige Zahlstelle und Anstaltsleitung schon 2009 dreist behauptete, sie könne keinerlei Kreditinstitut, Sparkasse oder Bank 'finden', welche bereitsei, die durch Gefangene angesparten Gelder verzinslich anzunehmen, haben wir u.a. auch Ihre Filiale Rheinbach per Einschreiben gebeten, uns mitzuteilen, ob diese Behauptung der JVA den Tatsachen entspricht und wenn ja, warum die Kreissparkasse Köln nicht bereitsei, für diese Gelder Sparbücher anzulegen. Trotz weiterer Anfrage haben wir bis heute keinerlei Antwort erhalten. Erfreut sind wir darüber sicherlich nicht.

Die JVA Rheinbach wurde dann gerichtlich verpflichtet, die seit Jahren bestehende Vorschrift, die Gelder der Gefangenen auf deren Wunsch verzinslich anzulegen, unverzüglich umzusetzen. Diverse Jahre wurde diese Vorschrift dreist ignoriert ... vermutlich deswegen, um die Gelder der Gefangenen auf eigenen Namen und für sich selber zinsbringend anzulegen.

Nachdem der gerichtliche Beschluss vorlag war dann die Kreissparkasse entgegen der Aussagen der JVA dann jedoch urplötzlich bereit, die Gelder der Gefangenen anzunehmen. Uns verwundert dies sehr. Die JVA teilt desweiteren mit, dass diese Gelder zu einem Jahreszins von lediglich 0,3 % seitens der Kreissparkasse verzinst würden. Wir erwägen nunmehr die Presse und Medien einzuschalten und ebenso öffentliche, massive Proteste vor und in diversen Filialen der Kreissparkasse Köln um so unserem Unmut kundzutun. Hierbei werden wir ggf. durch die Mitglieder vieler befreundeter Vereine und Organisationen unterstützt. Wir möchten von Ihnen erfahren, warum unsere vorherigen Einschreiben Ihrerseits völlig ignoriert wurden und ob es den Tatsachen ent-



In Kooperation zu:

Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen • Rote Hilfe • BAG-S • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Verein gegen Rechtsmissbrauch • Gefangenenrundbrief Mauerfall • Nothilfe Birgitta Wolf • Gefangenen Info • Arbeitskreis kritischer Strafvollzug • DBH-Lotse • Freiabonnements für Gefangene • UJZ Hannover • ABC Berlin • Gefangenen-initiative 90 • Zeck • Alhambra • Radio Flora • u.a.

Anschriften siehe www.bsd-info.de

spricht, dass die Kreissparkasse Köln sich auf Anfrage der JVA Rheinbach geweigert hat, die Gelder Gefangener anzunehmen. Wir können es uns zwar nicht vorstellen, denn schliesslich lebt jede Bank, bzw. Sparkasse auch davon, dass sie mit dem Geld ihrer Kunden arbeiten und sehr gut verdienen, - aber es könnte ja sein, dass die JVA Rheinbach die Wahrheit sagt und dbzgl. das Landgericht Bonn nicht dreist belogen hat.

Desweiteren erhebe ich Widerspruch bzgl. der mit der JVA Rheinbach vereinbarten Verzinsung von lediglich 0,3 % p.A.

Auch erbitte ich Auskunft darüber, warum das für mich geführte Sparkonto (Nummer siehe unseitig) am 30.12.2010 mit je einmal 0,40.- und 0,02.- Euro belastet wurde. Trotz mehrfacher Anfrage hat mir die JVA hierüber keinerlei Auskunft erteilt. Auch bzgl. der Belastungen erhebe ich Widerspruch.

Mit der Bitte um zeitnahe Auskunft verbleibe ich
mit höflichen Grüßen



Peter Scherzl

Bundesvorstand Iv.I.

derzeit JVA 53359 Rheinbach